

Informationen für die Aktionäre zum vorläufigen Jahresergebnis 2008

- PEH: auch 2008 mit positivem PEH-Konzernergebnis
- Asset-Management: Aktiv und systematisch gemanagte PEH-Strategien schlagen Benchmarks – und Mitbewerber
- Institutionelle Investoren sorgen für Rekordzuwächse: Die Mittelzuflüsse steigen um 80% auf 350 Mio. Euro
- PEH-Konzern: EBITDA sinkt um 10% auf 4,5 Mio. Euro
- PEH Vermögensmanagement GmbH fokussiert sich auf Betreuung privater Kunden, um Wachstumschancen optimal zu nutzen

2008 stürzte die Finanzbranche in eine Krise ohne Beispiel. Das Geschäftsmodell der PEH zeigt sich jedoch dem Sturm gewachsen: Einzelne Unternehmensbereiche erreichen nahezu die Rekordergebnisse des Vorjahres – oder übertreffen sie noch. Und wo Korrekturen nötig sind, werden die erforderlichen Maßnahmen ohne Zögern umgesetzt. **Das PEH-Konzernergebnis liegt zwar unter dem des Vorjahres – doch es fällt auch 2008 positiv aus.** Die sehr gute Liquiditätsslage der PEH konnte sogar im Jahresverlauf weiter gestärkt werden.

Natürlich konnte sich der PEH-Konzern nicht komplett vom Markt abkoppeln. **Das EBITDA verringerte sich 2008 um 10% auf 4,5 Mio. Euro.** Im 4. Quartal 2008 sank das EBITDA um 29,8% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 1,4 Mio. Euro. Die **Netto-Provisionseinnahmen gingen 2008 um 5,2% auf 20,4 Mio. Euro zurück** (im 4. Quartal um 27,5% auf 5,7 Mio. Euro). Das **vorläufige Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern und nach Drittanteilen** ist 2008 – vorwiegend bedingt durch einmalige Abschreibungen und den Rückgang der performanceabhängigen Vergütungen – insgesamt **um 60,1% auf 2,07 Mio. Euro zurückgegangen**. Im IV. Quartal 2008 wurde, vorwiegend bedingt durch die einmaligen Wertberichtigungen auf die Beteiligungsansätze der Absolute+Plus, AFiMA GmbH und Titan GmbH in Höhe von 1,8 Mio. Euro, ein negatives Ergebnis erzielt (./. 0,7 Mio. Euro).

Das Ergebnis nach Steuern und nach Drittanteilen beträgt 2008 0,9 Mio. Euro, im Vorjahr waren es knapp 4 Mio. Euro. Im 4. Quartal 2008 beträgt es ./.. 0,9 Mio. Euro (1,8 Mio. im Vorjahr). Die Steuerquote ist im Jahr 2008, bedingt durch die Konzernsteuerberechnung, deutlich angestiegen. Dadurch ist der Gewinn nach Steuern (nach Anteilen Dritter) stärker zurückgegangen. Diese kurzfristige asymmetrische Entwicklung der Steuerquote wird sich wieder normalisieren.

Klare Ausrichtung auf Profitabilität und Wachstum erfordert Anpassungen

Alle Unternehmensteile wurden und werden laufend auf ihre Profitabilität überprüft. In einzelnen Bereichen waren 2008 Anpassungen erforderlich. Im 4. Quartal wurden die Geschäftsfelder der **Titan Consult GmbH** vollständig in den PEH-Bereich Institutionelle Kunden integriert. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird eingestellt, der Beteiligungsansatz wertberichtigt. Nachdem bei der **AFiMa GmbH**, Regensburg, Kostensenkungen nicht die erhoffte Wirkung gezeigt haben und die Prognosen über die weitere Geschäftsentwicklung negativ ausfielen, wurde der Beteiligungsansatz vollständig wertberichtigt. Im Rahmen der PEH-Konzernbilanz führt dies zu einer Abschreibung in Höhe von 0,4 Mio Euro. Bei der **Absolute+Plus**, Cayman Island, gab es ebenfalls eine vollständige Wertberichtigung. Hintergrund: Das Anlegerinteresse an offshore verwalteten Strategien ist stark zurückgegangen, die PEH sieht in diesem Geschäftsfeld keine

Perspektive mehr. Im Rahmen der PEH-Konzernbilanz führt dies zu einer Abschreibung in Höhe von 1,4 Mio. Euro. Bereits im April hatte der PEH-Konzern seinen Anteil an der **PB Privatbilanz AG** von 80,7 auf 22,5% reduziert.

Für den Fall Phoenix hatte die PEH Wertpapier AG eine EdW-Rückstellung in Höhe von 700 TEURO vorgenommen. Diese Rückstellung wurde dem Grunde nach und in Bezug auf die potentielle Inanspruchnahme erneut überprüft. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Rechtslage rechnen wir mit einer geringeren Inanspruchnahme. Die Rückstellung wird um 450 TEURO auf 250 TEURO reduziert.

Nach gründlicher Prüfung können wir feststellen: Für die PEH bestehen nach unserem Kenntnisstand keine zusätzlichen Haftungsrisiken in Bezug auf die „Causa Madoff“. Die Risiken der PEH haben wir in unserer adhoc-Mitteilung vom 19.12.2008 aufgezeigt und entsprechend gehandelt.

Bei **PEH Österreich AG** wurden bereits frühzeitig die Kosten für Verwaltungsaufwand und Personal heruntergefahren. Damit konnte der Rückgang der Netto-Provisionseinnahmen erfolgreich kompensiert werden: Der Gewinn 2008 liegt wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Für den Rückgang der Netto-Provisionseinnahmen waren – bedingt durch die frühere einseitige Ausrichtung der ehemaligen VPM auf Strategien im Bereich alternativer Anlagen – insbesondere Produkte aus diesem Bereich verantwortlich. Positiv hat sich ausgewirkt, dass die PEH direkt nach der Übernahme damit begonnen hat, die Anlagepolitik auf PEH-Strategien umzustellen.

.**AXXION S.A.** erreichte 2008 das gleiche – nominal sehr gute – Ergebnis wie im Vorjahr. Die Fondsverwalter sind gut aufgestellt und haben ihre sehr erfolgreiche Entwicklung auf gutem Niveau stabilisiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir zwischen der AXXION und der PEH Wertpapier AG in besonders hohem Maß Synergiepotentiale nutzen, die sich in Zukunft noch positiver auf den Geschäftsverlauf auswirken werden.

Die Produktentwickler der **Oaklet GmbH** haben ihr gutes Vorjahresergebnis ebenfalls wieder erreicht. Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise ist das Ergebnis sehr erfreulich.

Die **Svea Kuschel + Kolleginnen GmbH** erwirtschaftete ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr.

Bei der **PEH Wertpapier AG** hat sich das Asset Management als solides Fundament bewährt. Der Bereich Institutionelle Kunden profitierte davon durch einen sehr guten Netto-Mittelzufluss. Dieser konnte zwar nicht den Rückgang der performanceabhängigen Vergütungen ausgleichen, das kräftig gesteigerte Volumen wird sich künftig aber positiv auf die Einnahmen auswirken. Im Bereich Private Kunden war die Entwicklung zunächst weniger zufriedenstellend. Der starke Personalausbau hat hier noch nicht zu einer entsprechenden Steigerung der Einnahmen geführt. Um dem sich in diesem Bereich abzeichnenden Rückgang der Wachstumsdynamik gegenzusteuern, haben wir bereits im 2. Halbjahr 2008 umfangreiche Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Diese haben sich bereits im IV. Quartal 2008 bei den rückläufigen Verwaltungsaufwendungen bemerkbar gemacht. Die allgemeinen Verwaltungskosten im PEH-Konzern sanken in 2008 gegenüber dem Vorjahr um 4,2%, im 4. Quartal 2008 um 12,4%.

Gegen den Branchentrend und trotz des einmaligen Rückgangs der Volumina bei Absolute+Plus **konnten wir das betreute Volumen nahezu stabil halten**: Es beträgt aktuell rund 4,2 Mrd. Euro .

Asset Management: Verlässliche Basis – Rekord bei den Mittelzuflüssen

Wie extrem diese Krise ausfallen würde, konnte niemand vorhersehen – auch wir nicht. Aber dass es diesmal nicht nur eine Korrektur geben würde, war früh klar, wenn man sich nicht von Emotionen leiten ließ, sondern rational und konsequent die Risiken im Blick behielt. Unsere Anlagepolitik und unser Asset Management haben sich in dieser Ausnahmesituation glänzend bewährt. Die aktiv und systematisch gemanagten PEH-Strategien haben frühzeitig auf die veränderten Indikatoren reagiert, die Risiken heruntergefahren und waren gut vorbereitet, als die Situation eskalierte. Ihre Entwicklung gerade in den letzten harten Monaten zeigt deutlich, wie entscheidend wichtig es ist, dass das Asset Management flexibel und zeitnah reagieren kann: Eine solche Kumulation von Risiken muss aktiv und systematisch gemanagt werden. Unsere Anlagestrategien schlagen nicht nur ihre Benchmarks, sondern entwickeln sich deutlich besser als die der Mitbewerber.

Auf diese Leistungen haben die institutionellen Anleger mit zunehmendem Vertrauen reagiert. Sie investieren immer größere Summen in PEH-Fonds, und wir konnten viele neue Mandate gewinnen. Das Krisenjahr 2008 war ein Rekordjahr für diesen Bereich: Die PEH verzeichnete Nettomittelzuflüsse von über 350 Mio. Euro – gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 80%! Es erwies sich als richtig, dass wir die Betreuung für institutionelle Kunden personell ausgebaut haben. Dadurch haben wir die Voraussetzungen geschaffen, die sehr gute Performance unserer Produkte in Wachstum umzusetzen.

Wer heute an „bewährten“ Anlagekonzepten festhält, verliert. Die Welt hat sich dramatisch geändert – darauf muss sich jeder einstellen. Und nonstop dazulernen. Die PEH ist auf diese Herausforderungen besser vorbereitet als die meisten Marktteilnehmer. Denn wir haben uns noch nie auf das „eine“ richtige Konzept verlassen. Unsere systematischen PEH-Strategien sind lernfähig. Sie werden laufend überwacht, im Rahmen des PEH-Risikomanagements angepasst und weiterentwickelt.

Privatkunden: Vermögensverwaltung mit voller Verantwortung

Die Banken entdecken zurzeit die privaten Kunden neu. Deren Vertrauen allerdings haben sie verloren. Langfristig funktioniert die Beziehung zum Kunden nur, wenn die Beratung sich nach dessen Risikobereitschaft und Bedürfnissen richtet. Viele Anleger, die in diesen Tagen ihre Performanceberichte gelesen haben, dürften entsetzt darüber sein, um wie viel ihre Portfolios im 4. Quartal 2008 erneut an Wert verloren haben. Diese Depots sollten der privaten Vorsorge und Alterssicherung dienen – nur eine Minderheit will wirklich mit allen Konsequenzen im Aktienmarkt spekulieren.

Im Bereich private Kunden erleben wir seit Monaten ein zunehmendes Interesse an Beratungsgesprächen. Mehr als jemals zuvor benötigen die Anleger kompetente Beratung und Verwaltung durch jemanden, der bewiesen hat, dass er verantwortungsvoll mit Chancen und Risiken umgeht. Die PEH Wertpapier AG hat nun in diesem Bereich ihre Organisationsstruktur weiter optimiert: Seit Jahresbeginn 2009 sind alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Betreuung privater Kunden – also Finanzportfolioverwaltung, die Anlagevermittlung, die

Anlageberatung und Abschlussvermittlung – in der Tochtergesellschaft PEH Vermögensmanagement GmbH zusammengefasst. Diese Gesellschaft hat am 15.12.2008 die Zulassung der BaFin zur Erbringung von Finanzdienstleistungen nach §1 Abs. 1a KWG erhalten und zum 1.1.2009 die Gesamtrechtsnachfolge angetreten. Durch diese klare Fokussierung ist die PEH nun optimal positioniert, um die großen Wachstumschancen in diesem Bereich zu nutzen.

Wie wichtig es ist, volle Kontrolle über die Investitionen zu haben, hat die aktuelle Krise unwiderlegbar demonstriert. Wer nur fremde Produkte anbieten kann, ist nicht in der Lage, die Kunden risikobewusst zu beraten. Schließlich kann er sie nicht präzise und zeitnah darüber aufklären, was darin enthalten ist. Und das ist unverzichtbar – vor allem nach den Erfahrungen der letzten Monate. Wir arbeiten deshalb in der Vermögensverwaltung und der Beratung von privaten Kunden künftig ausschließlich mit eigenen PEH-Strategien, deren Risiken wir selbst steuern. Die Anlageentscheidung wird dabei mit dem Kunden, seinem Risikoprofil entsprechend, abgestimmt. Wir erzielen auf diesem Weg eine optimale Synergie aus Asset Management, Vermögensverwaltung und Kundenberatung. Und wir können so bestmöglich im Interesse unserer Kunden handeln.

Solide aufgestellt: Mit Zuversicht ins neue Jahr

Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass der PEH-Konzern operativ solide aufgestellt ist. Die notwendigen Wertberichtigungen des Jahres 2008 haben Einmalcharakter und keine drastischen Auswirkungen auf den operativen Geschäftsverlauf. Im Vergleich zur Entwicklung des übrigen Finanzsektors sind unsere Bilanzkennziffern sehr gut. Das zukünftige Wachstum wird – wie bis dato – ausschließlich im Rahmen des Cash Flows und durch Eigenkapital finanziert. Durch die Korrekturen, die wir jetzt in einzelnen Bereichen vorgenommen haben, fokussieren wir uns noch besser auf hohe Profitabilität. Wo es notwendig ist, werden wir weiterhin konsequent und zeitnah alle erforderlichen Schritte zur Kostendämpfung und Effizienzsteigerung umsetzen.

Die Krise hat viele Systemfehler aufgedeckt. Ich hoffe dass die – notwendigen – Änderungen nicht zu einer formalistischen Überregulierung führen, da dies ein falsches Verhalten mehr fördern als verhindern würde. Die beste Voraussetzung für eine verantwortungsvolle, langfristig orientierte Geschäftstätigkeit ist, dass die Interessen des Managements sich mit denen der Aktionäre und Kunden decken. Bei der PEH ist das so! Der Vorstand ist wesentlich am Unternehmen beteiligt – und wir investieren die PEH-Liquidität selbst ausschließlich in PEH-Strategien.

Ich gehe davon aus, dass sich 2009 der Umbruch im Finanzdienstleistungssektor rasant fortsetzen wird. Der PEH werden sich dadurch neue Chancen eröffnen, und wir sind entschlossen, diese zu nutzen. Das Umfeld bietet heute die optimale Basis für den weiteren Ausbau unserer Geschäftsstrategie. Seit Mitte 2008 haben wir schnell und konsequent gehandelt. Damit haben wir unsere Effizienz noch gesteigert. Der PEH-Konzern ist operativ absolut solide aufgestellt. Ich bin überzeugt, dass wir deutlich gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Wir sind deshalb auch in diesem Jahr in der Lage, Sie, unsere Aktionäre, am geschäftlichen Erfolg der PEH zu beteiligen. Der Hauptversammlung im Juni 2009 werden wir deshalb vorschlagen, eine Dividende von 1,- Euro/Aktie auszuschütten.

Mit den besten Grüßen,

Martin Stürner,
Vorstandsvorsitzender
05.02.2009